



Einführung in die Arbeiten des Marcel Hauser-Maag, geboren am 11. Februar 1952 in der Schweiz

Sind es Zufälle - oder Schicksale - welche den Menschen leiten?

Als mir **Marcel Hauser** 1991 das erste Mal begegnete - war **Karma** von **Kaspar Hauser** riechbar.

Und als ich beobachtete wie geschickt er alles ihn umgebende aus seiner perfekten Redundanz umfasste - wusste ich, dass sich meine Ahnung zumindest im Bereich des Möglichen befand ...

Exeget - nannten **es** die Altgriechen - und meinten damit **etwas**, das **durch die Zeit zieht** - sowie während der **Dauer eines Lebens** einen individuellen Körper um sich aufbaut; um durch dieses »Werkzeug« sprechen zu »können«, sehen zu »dürfen« und Mitteilungen deponieren »wollen«.

Bereits ein Jahr später - und das war 1992 - als **Marcel Hauser** mit seiner Familie in Florida bei den Alligatoren wohnte, projizierte der verantwortungsvolle und selbstbewusste Geschäftsmann durch seine 'innere **Kraft**' Bilder auf Leinwände - die einen sehr feinfühlig Menschen zeigten.

Kunst ist im Prinzip nicht »was gefällt«, sondern dasjenige was durch »**Ehrlichkeit**« entsteht. Und da es diverse **Ehrlichkeiten** gibt - existieren auch verschiedene **Ehrlichkeits-Richtungen**. Um den interessierten Beobachtern - oder werdenden Kunst-Experten zu erklären - was damit gemeint ist, erinnere ich daran, dass **Marcel Hauser** nach dem Monsterhurrikan-Mitch Einfall anno 1998 den Einheimischen in Honduras auf der Karibikinsel Roatan 16 Häuser erstellte - ein Schulhaus mit drei Klassenzimmern baute - und keinen Rappen dafür verlangte ...

und dass derselbe **Marcel Hauser** auf Roatan, während dem die Einheimischen geschlafen haben - Bananenbäume pflanzte - und anschliessend diese Bananen auf der Insel verkaufte; weil die Einheimischen zu bequem waren selbst zu pflanzen.

Dies alles - und noch viel mehr steht in den Bildern von Marcel Hauser. Beginnt zu lesen!

UrsHuberUri